

**Zeitschrift:** Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

**Band:** 98 (2018)

**Heft:** 1056

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhalt

Ausgabe 1056  
Mai 2018

## Politik & Wirtschaft

### ACHTUNDSECHZIG

*Baschi Dürr*

#### **Der Sündenfall**

Nach 1968 sind neue Wertvorstellungen für die Gemeinschaft leichtfertig auf die Gesellschaft übertragen worden.

8

*Ronnie Grob*

#### **Ring-Kampf um die Revolution**

Eine Recherche zum Studenten-Ring.

12

*Stephan Schmidheiny*

#### **Erinnerung: Gleichgesinnt gegen Fanatiker**

Anfangszeiten des Studenten-Rings.

15

*Laura Clavadetscher & Alicia Romero*

#### **Die Achtundsechzigerinnen**

Machos, Marx und Männermythen:  
Drei Zeitzeuginnen erinnern sich.

18

*Ueli Mäder*

#### **Die 68er gibt es nicht**

Eine Bewegung, unterschiedliche  
Lebensläufe: warum der Kollektivsingular  
«1968er» falsch ist.

23

### AKTUELLE DEBATTE

*Lorenz Engi*

#### **Wert und Gesetz**

Alle Regeln einer Gesellschaft zu verrechtlichen ist ein Fehler. Denn: die gesellschaftliche Selbstregulierung funktioniert!

30

*Lukas Leuzinger*

#### **Hehre Ziele, handfeste Interessen**

In der Politik dienen moralische Argumente oft dazu, die Bedienung von Partikularinteressen zu kaschieren. Wie das geht, zeigt sich beim Geldspielgesetz.

33

## Kultur

### ESSAY



*Ian McEwan*

#### **Die Originalität der Spezies**

Ob bei einem Wettrennen oder der Mondlandung: Erster zu sein ist für die menschliche Spezies von grosser Bedeutung. Der britische Schriftsteller Ian McEwan erklärt, wie die Angst, «nur» Zweiter zu werden, die Wissenschaft beflügelt.

36

## Demokratie und Freiheit

Szenen einer schwierigen Ehe

50 **Die freiheitliche Ordnung** *Herfried Münkler*

55 **Wie unumgänglich ist Herrschaft?** *Rolf W. Puster*

58 **Wie Demokratie (wirklich) funktioniert** *Jason Brennan*

64 **Im Systemwettbewerb** *Karen Horn*

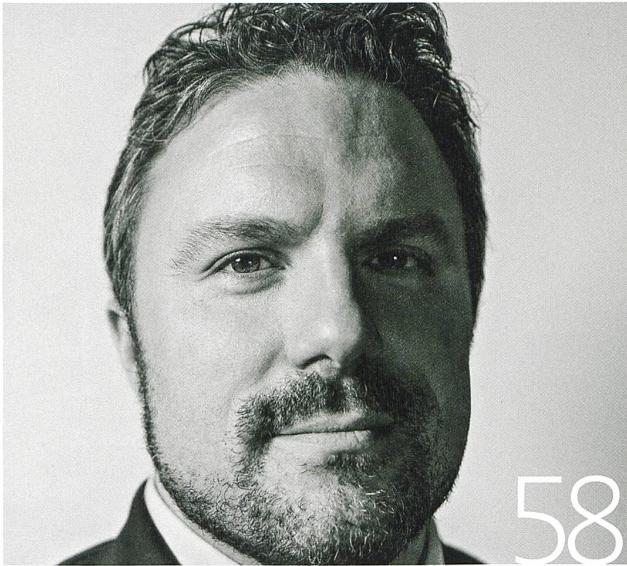
74 **Volksgericht, nicht Volksherrschaft** *Jack Nasher*

78 **Störfaktor direkte Demokratie** *Andreas Kley*

82 **Jetzt experimentieren!** *Abraham Bernstein & Fabrizio Gilardi*

86 **Vorsicht!** *Nick Monaco*

DOSSIER



58

## «Der Wählerwille» – ein Mythos

Die gängige Theorie der Demokratie sagt: Wenn die Bürger an die Urne gehen, wählen sie, wie es ihren Werten entspricht und ihren Interessen nützen könnte. Wer regiert und welche Gesetze erlassen werden, stellt so einen Kompromiss zwischen allen Weltanschauungen und Interessen dar. Der Philosoph und Politikwissenschaftler **Jason Brennan** stellt diese Theorie radikal in Frage. Indem sie die einzelne Stimme bedeutungslos mache, so Brennan, lade die Demokratie zu irrationalen, ignorantem und uninformiertem Verhalten förmlich ein. Daran gemessen, das muss auch unser Autor zugeben, erzielen viele Demokratien erstaunlich gute Ergebnisse – nicht zuletzt die Schweiz. Mehr dazu in unserem grossen Dossier zum Thema «Demokratie und Freiheit».

## Das andere Achtundsechzig

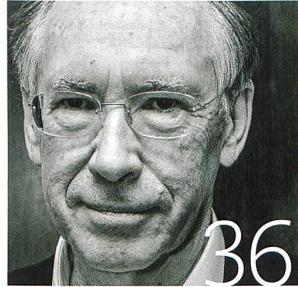
Auch wenn sie vielfältige Lebensläufe hervorgebracht hat, wurde und wird die 68er-Bewegung stark dominiert von jungen, revolutionär gesinnten, heterosexuellen Männern aus gutem Hause. In unserem Schwerpunkt beschäftigen wir uns vertieft mit zwei Gruppen, die in den Medien weniger zu Wort kommen: einerseits mit den Frauen, die gegen die patriarchal auftretenden 68er-Männer eine eigene Revolution führten. Und andererseits mit jenen Studenten, die einfach nur geordnet studieren wollten: Wer beim Studenten-Ring mitmachte, stimmte sich gegen Extremismus und wollte von Revolutionen nichts wissen.



64

«Die politische Freiheit stärkt die wirtschaftliche Freiheit, und wirtschaftliche Freiheit treibt das wirtschaftliche Wachstum.»

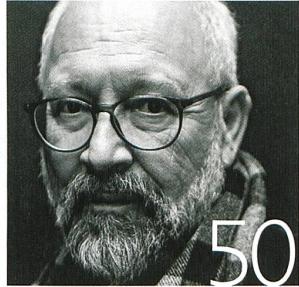
**Karen Horn**



36

«Für immer mit einer bestimmten, erfolgreichen Idee verbunden zu werden, gewährt eine Form der Unsterblichkeit.»

**Ian McEwan**



50

«Die Bürger müssen aus freien Stücken dazu bereit sein, sich für den Betrieb einer freiheitlichen Ordnung in die Pflicht nehmen zu lassen.»

**Herfried Münkler**